



Perspektive e. V.

Anerkannte Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Perspektive e.V. • Otto-Intze-Straße 1 • 17192 Waren (Müritz)

Anerkannte Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Otto-Intze-Straße 1
17192 Waren (Müritz)

25.01.2018

Jahresbericht 2017

Es schreibt Ihnen:

Frau Wollmuth

Leiterin Schuldnerberatungsstelle

E-Mail: SIB@perspektive-waren.de

Tel.: 03991 67 342 20

Fax: 03991 67 342 26

Geschäftsstelle

Otto-Intze-Straße 1
17192 Waren (Müritz)
Tel.: 03991 667027

www.perspektive-waren.de

Amtsgericht Waren
VR: 118

Müritz-Sparkasse
BLZ: 150 501 00
Kto.: 640045707
IBAN:
DE 35150501000640045707
BIC: NOLADE21WRN

Finanzamt Waren
Steuer-Nr.075/141/00068

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Daten und Angaben im Rahmen der beabsichtigten Schuldenregulierung gemäß Bundesdatenschutzgesetz erhoben, verarbeitet und genutzt werden.

Vorstand i. S. d. § 26 BGB (einzelvertretungsberechtigt): Vorstandsvorsitzender: Mario Reincke;
stellv. Vorsitzender RA Stephan Zickuhr; Geschäftsführer i. S. d. § 30 BGB: Rajko Skupin

Angaben zur Beratungsstelle

Die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle des Perspektive e.V. hat ihren Sitz in der Otto-Intze-Straße 1 in Waren (Müritz). Die Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss des Bürogebäudes und sind behindertengerecht zugänglich.

Sprechzeiten

Montag	9.00 - 12.00 Uhr	
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch geschlossen		
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr.	

Es werden Außensprechstunden nach persönlichen terminlichen Absprachen für Ratsuchende mit Behinderung oder anderen gravierenden Einschränkungen bei Bedarf in Röbel/Müritz und Malchow angeboten. Die Nutzung entsprechender Räumlichkeiten besteht vereinsintern in Röbel/Müritz und nach Vereinbarung in Malchow im „Vogelhaus“.

Im Jahr 2017 wurden 6 Außensprechstunden in Röbel/Müritz und 2 Außensprechstunden in Malchow durchgeführt.

Alle Mitarbeiterinnen haben jeweils eine eigene Telefon-Rufnummer und eine eigene Email Adresse. Die Rufnummern haben sich im Jahr 2017 auf Grund einer neuen Telefonanlage des Gesamtvereines Otto-Intze-Straße geändert.

Die allgemeine Bekanntgabe und Änderung in den Medien ist erfolgt.

Das World Wide Web kann genutzt werden. Über ein Multifunktionsgerät besteht die Möglichkeit mittels des aktuellen CAWIN Updates Schriftstücke aus dem Programm heraus zu faxen, zu drucken und zu scannen. Die Entscheidung darüber, welche Dokumente aus Datenschutzgründen nicht zu faxen sind, entscheidet die jeweilige Bearbeiterin.

Jede Beraterin und die Verwaltungskraft verfügen über einen eigenen Büroraum, der entsprechend den Erfordernissen ausgestattet ist, d. h. es steht jeweils ein Computer und Drucker zur Nutzung zur Verfügung. Wir arbeiten mit der Software MS Office 2010 und CAWIN 8.10.050.

Über den Server der Beratungsstelle waren alle Arbeitsplätze vernetzt und sind ab 2018 auf dem Vereinsserver angeschlossen.

Täglich wurden die Daten auf externen Festplatten gesichert, ab 2018 ist dies nicht mehr gesondert erforderlich. Die abgeschlossenen Aktenführungen werden im Archivraum des Perspektive e. V. in der Otto-Intze-Straße 1, 17192 Waren (Müritz) abgelegt und aufbewahrt. Die Aktenvernichtung erfolgt nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen über die Firma Reisswolf (letztmalig 12/2017).

Für die Ratsuchenden steht ein Wartebereich innerhalb der Beratungsstelle zur Verfügung.

Am 25.09.2017 erhielten wir die erneute Anerkennung unserer Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle als geeignete Stelle im Sinne von § 305 Abs. 1 Nr.1 Insolvenzordnung (InsO) durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V. Der erneute Nachweis wird zum 31.08.2019 gegenüber dem LAGuS fällig.

Arbeitsorganisation / Qualifizierung

Im Rahmen der gültigen Gesetze und Richtlinien gestalten wir unsere Arbeit entsprechend den überarbeiteten Qualitätspapieren der LAG SB M-V e.V. sowie der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege.

Dazu gehören regelmäßige (monatlich) interne Dienstberatungen, Einzelfallbesprechungen (falls erforderlich) und gemeinsames Finden von Lösungsansätzen für schwierige Schuldensituationen.

Für unsere Beratungsstelle sind 2,8 Schuldnerberaterinnen und 0,7 Verwaltungskraft (bezogen auf einen 40 Std./Woche je Arbeitsplatz) geplant und personell besetzt.

Durch jährliche Weiterbildungen aller Mitarbeiterinnen bemühen wir uns um ein hohes Niveau in der täglichen Beratungstätigkeit.

Weiterbildungen 2017 (Auswertung der Teilnehmerinnen nachträglich im Team)

- 22./23.05.2017 LAG SB M-V Praxis der Schuldner- und Insolvenzberatung 2017
(Referent: F. L.)
- 28./29.09.2017 LAG SB M-V Fachtagung 2017
- 06.10. 2017 ifw an der Hochschule Neubrandenburg
Ermutigende Kommunikation – aber wie ?
(Referentin; Dipl.- Soz. Päd. H. A.)
- 2017 monatliche Kurse (Frau A. R.) eibe e.V. Rostock
„Wirtschafts-, Schuldner- und Sozialberater/in“
verschiedene Module
Abschluss: 09.09.2017 Anerkennung als Schuldnerberaterin

Leider ermöglichten die bereitgestellten finanziellen Mittel nicht die Teilnahme an weiteren gewünschten Weiterbildungen und Veranstaltungen.

Der bestehende Beratervertrag mit der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Backhaus und Weidemann – Ansprechpartner Insolvenzverwalter RA St.Z. – ermöglicht jederzeit die Klärung schwieriger Sachverhalte im Rahmen der Beratungstätigkeit.

In diesem Zusammenhang fand auch am 30.05.2017 ein gemeinsames Treffen in offener Gesprächsrunde zur Beantwortung diverser Fragen rund um die Insolvenz in der Kanzlei statt.

Nach wie vor bedarf die bestehende Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Müritz (alt) zur Umsetzung der sozialen Leistungen nach § 16a SGB II und der Bundesagentur für Arbeit der Überarbeitung.

Schwerpunkt unserer Arbeit ist die schnelle Krisenintervention bei drohender Obdachlosigkeit, Sperrung der Stromanbieter und Haftantritt wegen nicht beglichener Geldstrafen und diverser andere.

Aus diesem Grund haben wir aktiv den Kontakt zu Netzwerkpartnern gesucht.

Am 29.03.2017 fand in unserer Beratungsstelle ein Treffen mit den Mitarbeiterinnen der Wohnungsgesellschaft Waren statt. Arbeits- und Verfahrensweisen bei Mietrückständen in der Beratung und in der Insolvenz wurden abgesprochen. Auf Grund des positiven Resümees bei allen Teilnehmerinnen ist für 2018 eine weitere Zusammenkunft geplant.

Mit dem Jobcenter Mecklenburgische Seenplatte Nord haben wir eine Vereinbarung zur Durchführung von Außensprechstunden im Landkreis (Zum Amtsbrink 2 in Waren) getroffen. Ab Oktober 2017 sind wir jeden 2. Montag im Monat in der Zeit von 9.00 – 11.30 Uhr vor Ort und bieten unsere Beratung für interessierte Bürger und Hilfesuchende an. Dazu wurde ein interner Flyer zur Beschreibung unserer Leistungen bereitgestellt und verteilt.

Im Jahr 2017 führten wir auf Nachfrage für Maßnahmeteilnehmer/innen Informationsveranstaltungen zum Thema: Schulden durch:

- Nestor Bildungsinstitut GmbH 16.05.2017
- Überbetriebliches Ausbildungszentrum Waren-Müritz 06.09.2017

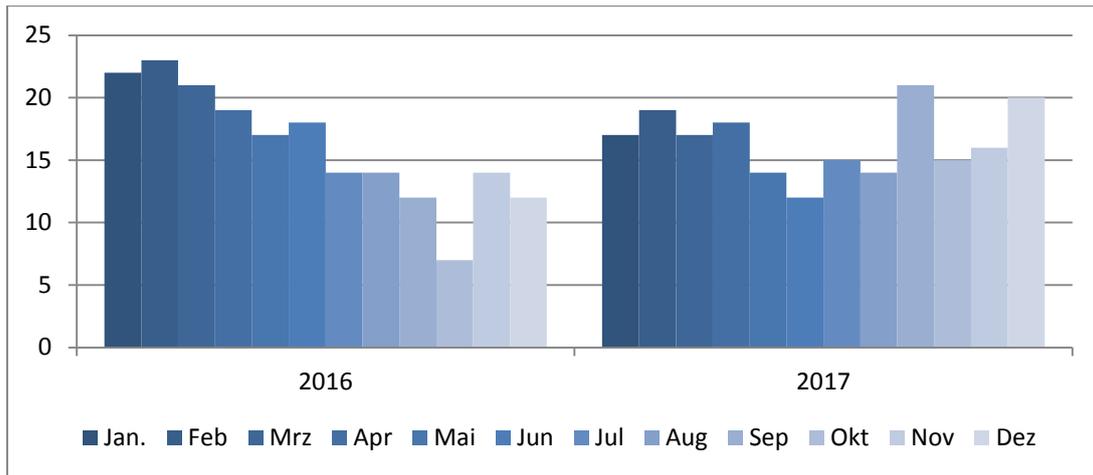
Als Mitglieder der LAG SB M-V nahmen wir an der bundesweiten Aktionswoche der Schuldnerberatung in Form einer „offenen Sprechstunde“ am 21.06.2017 in unserer Beratungsstelle teil. Diese wurde öffentlich gemacht und das Angebot unterbreitet ein umfassendes Bild der Beratungsvielfalt unserer Tätigkeit zu erhalten.

Jahresauswertung / Statistik

Im Jahr 2017 erreichten wir *statistisch* leider eine Wartezeit von 3,4 Monaten durchschnittlich zum Jahresende. Nach Prüfung des Sachverhaltes mussten wir feststellen, dass bei drei Mandanten der Erstkontakt in 2013 bzw. 2015 lag und der Beratungsbeginn tatsächlich erst in 2017 erfolgte. Wir gehen von einer tatsächlichen Wartezeit (ohne diese Ausnahmesituationen) von 4-6 Wochen aus, entsprechend den von uns herausgegebenen Erstgesprächsterminen nach Anmeldung.

Eine Erhebung der Anzahl der Neuanmeldungen hat keinen Rückgang zum Vorjahr aufgezeigt. Deutlich ist, dass es zu mehr Neuaufnahmen mit Beratungsbeginn kam. In der täglichen Arbeit sehen wir, dass die Schuldner sich zwar anmelden, aber die Wahrnehmung des Erstgespräches häufig viel später erfolgt, oftmals erst nach mehreren Anläufen. Eine Tendenz in den monatlichen Anmeldungen lässt sich nicht erkennen.

Jahr	2016	2017
Anzahl der Neuanmeldungen	193	198

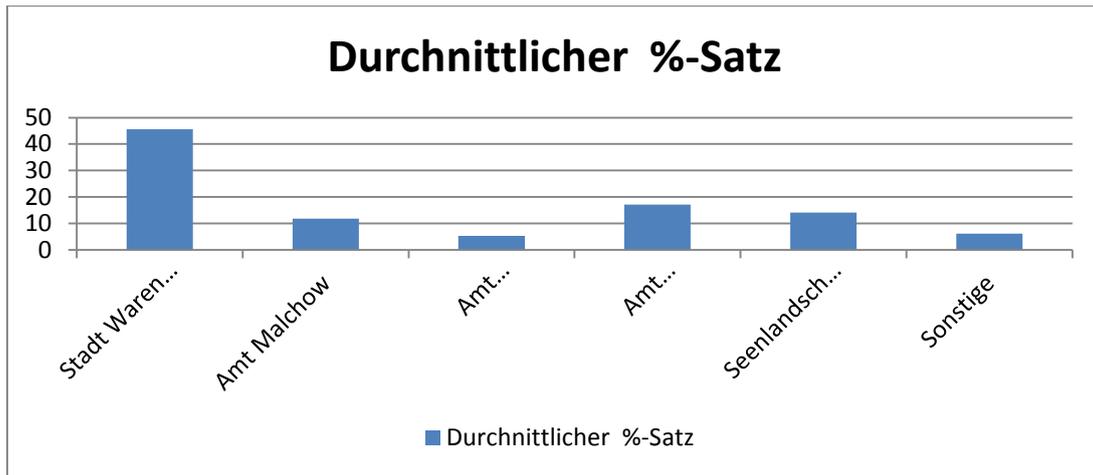


Trotz Änderung der Einladungsschreiben an die Hilfesuchenden, mit ausdrücklichem Hinweis sich unbedingt bei Verhinderung zu melden, vergehen viele Termine mit unentschuldigtem Fehlen. Die tägliche Arbeitsorganisation der Beratungskräfte wird dadurch unnötig erschwert.

Entsprechend den Wohnorten unserer Klienten liegt, aus einer internen Ermittlung der Jahre 2015/2016, ein durchschnittlicher Anteil der aktiven Beratungsfälle territorial vor.

Der Hauptanteil unserer Beratungsfälle kommt aus der Stadt Waren, Amt Röbel/Müritz und Amt Seenlandschaft. Wir haben diese Erhebung genutzt, um bei den verantwortlichen Behörden/Ämtern u. a. zusätzliche finanzielle Mittel für die Finanzierung des Eigenanteiles zu beantragen.

Territoriale Zuordnung Beratungsfälle	%-Anteil
Stadt Waren (Müritz)	44,72
Amt Malchow	11,92
Amt Penzliner Land	4,61
Amt Röbel-Müritz	17,07
Amt Seenlandschaft Waren	14,36
Sonstige	7,32

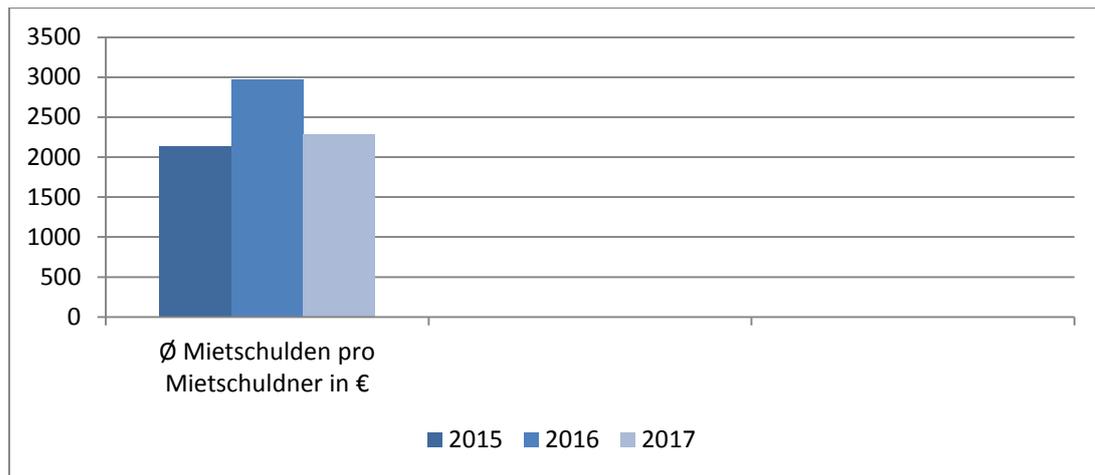


Im Jahr 2017 hatten wir 171 Neuzugänge von Ratsuchenden, d. h. es sind 61 neue Fälle pro VZK (Plan) Schuldnerberaterin aufgenommen worden. Die Abgänge beliefen sich auf 156 Fälle. Davon wurden 94 Fälle durch Eröffnung des Verbraucherinsolvenzverfahrens beendet.

Alle Angaben basieren auf den Vorgaben der bisher gültigen Statistikhinweise und die des Qualitätspapiers der LAG-SB.

Mietschulden

Jahr	2015	2016	2017
Anteil der Mietschuldner an den Neuaufnahmen in %	22	33	42
Ø Mietschulden pro Mietschuldner in €	2133	2970	2284



Der Anteil der Mietschuldner an der Anzahl der Neuaufnahmen hat sich gravierend gegenüber den Vorjahren erhöht.

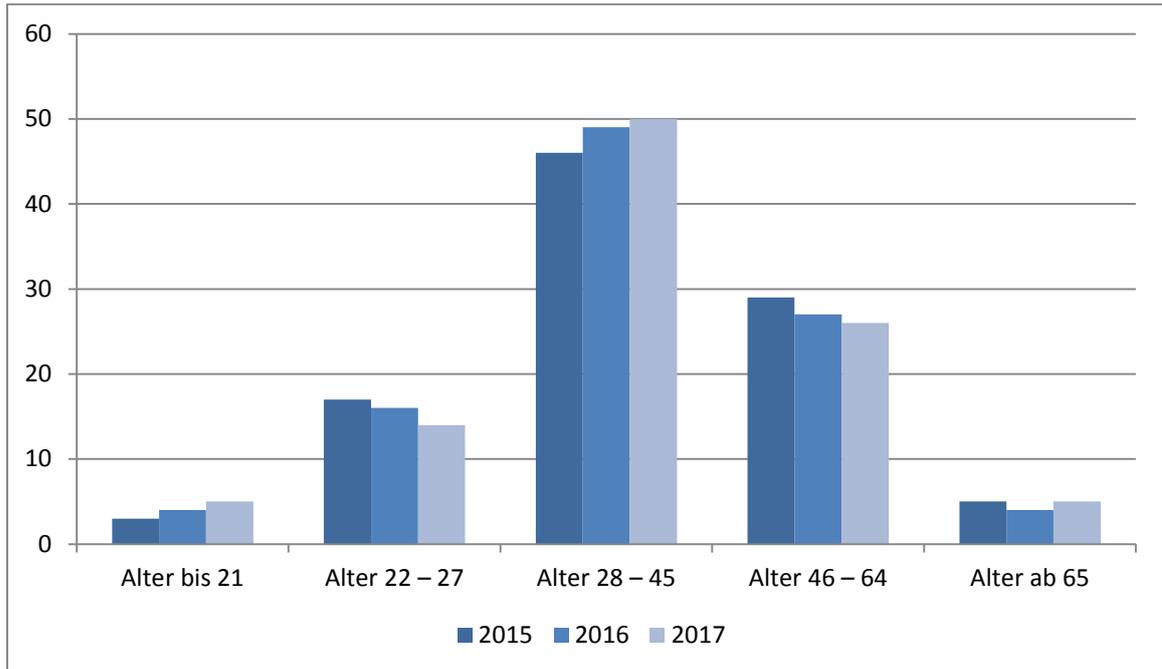
Die durchschnittliche Mietschuldenshöhe ist jedoch gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Es kann angenommen werden, dass rechtzeitiger Hilfe gesucht wird. Die Änderung des Kündigungsschutzes in der Insolvenz könnte ebenso dazu führen, dass vorrangig versucht wird noch die Mietschulden zu tilgen.

Altersgruppen

Anteil der Neuaufnahmen in %:

Jahr	2015	2016	2017
Alter bis 21	3	4	5
Alter 22 – 27	17	16	14
Alter 28 – 45	46	49	50
Alter 46 – 64	29	27	26
Alter ab 65	3	4	5

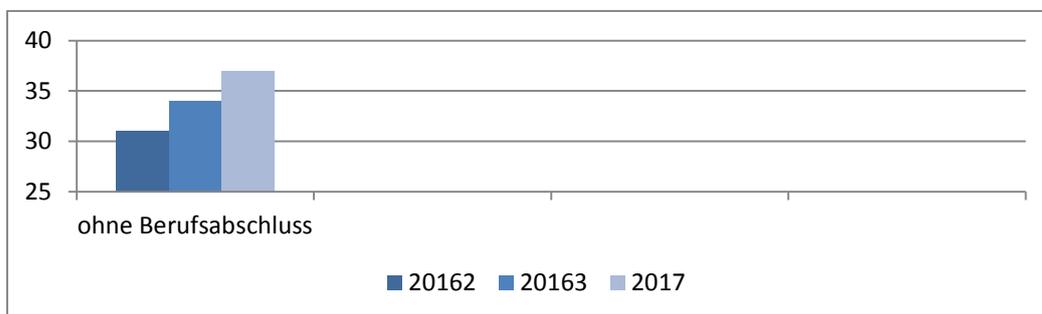


Die Anteile der verschiedenen Altersgruppen an den Neuaufnahmen variiert gegenüber den Vorjahren unwesentlich. Jedoch sind die Trends der Vorjahre (bereits seit 2013) weiterhin deutlich vorhanden. In der Altersgruppe ab 65 treten leichte Schwankungen auf. Eindeutig ist die stete Zunahme der Verschuldung in der Altersgruppe 28 - 45 (auch bereits seit 2012 konstante Zunahme).

Berufsbildungsabschluss

Anteil der Neuaufnahmen in %:

	2015	2016	2017
ohne Berufsabschluss	31	34	37

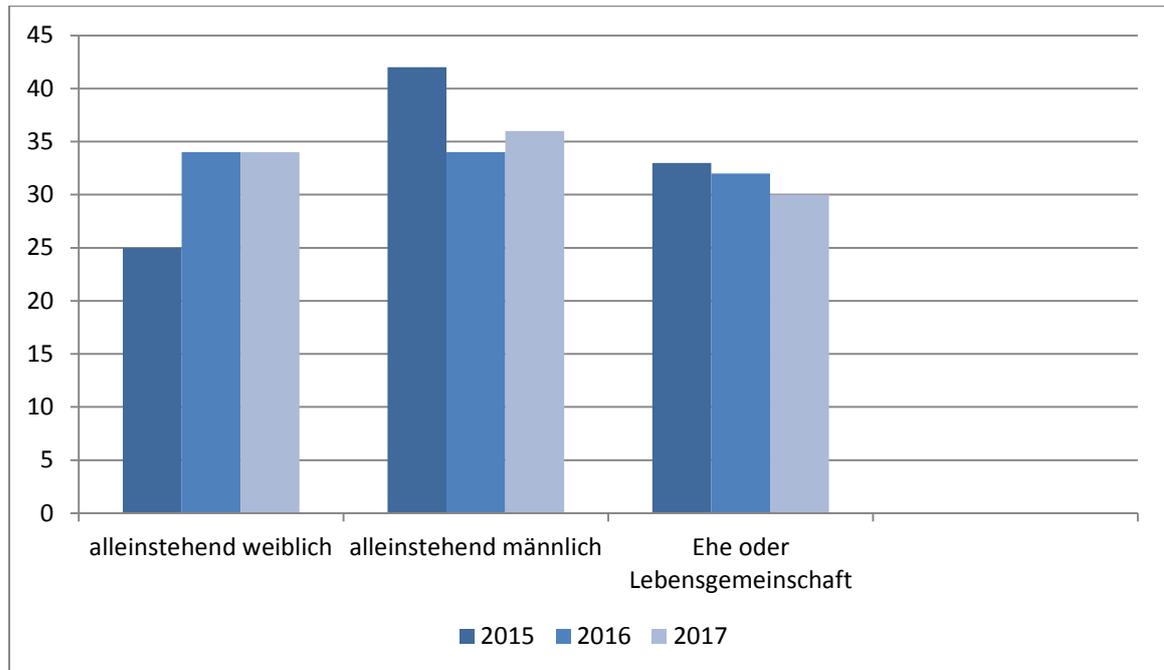


Bemerkenswert ist der Anteil der Ratsuchenden ohne Berufsabschluss. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil erneut um 3 % gestiegen. Diese Situation erschwert in aller Konsequenz eine Einkommensoptimierung und außergerichtliche Einigungen in jeder Hinsicht.

Familiensituation

Anteil der Neuaufnahmen in %:

Jahr	2015	2016	2017
alleinstehend weiblich	25	34	34
alleinstehend männlich	42	34	36
Ehe oder Lebensgemeinschaft	33	32	30



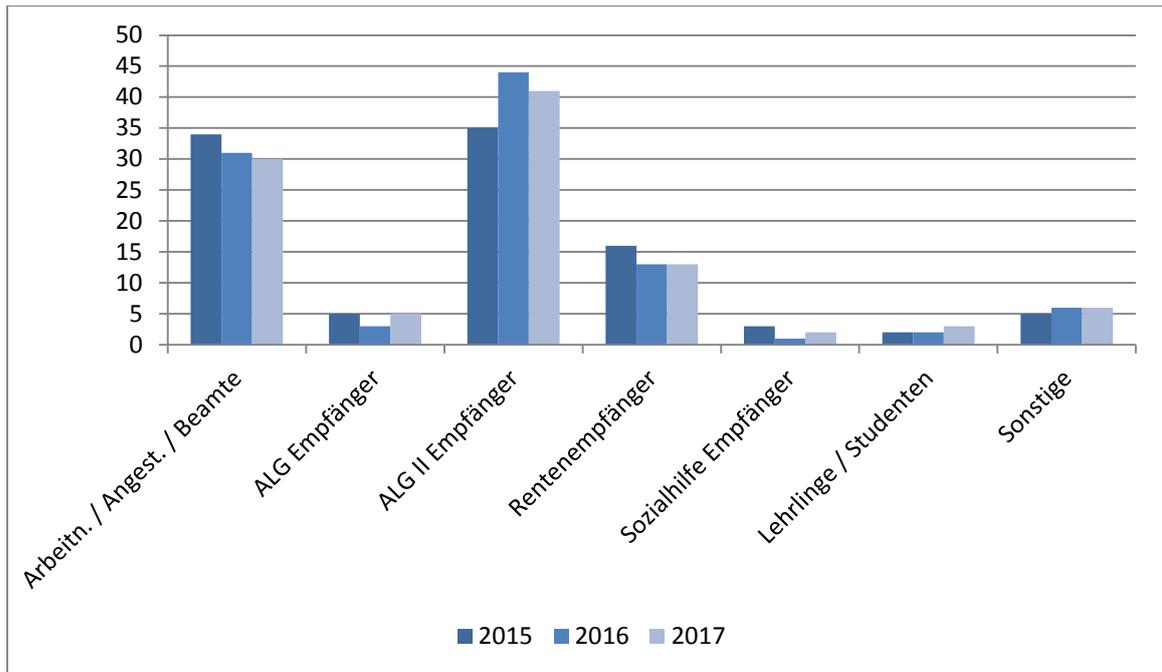
Im Jahr 2017 ist ein geringer Anstieg des Anteiles der alleinstehenden männlichen Ratsuchenden um 2 % zu verzeichnen. Den jetzigen prozentualen Stand alleinstehend weibliche Ratsuchende haben wir bereits im Jahr 2013 verzeichnet. Rückläufig sind Ratsuchende in einer Ehe bzw. Lebensgemeinschaft.

Sozialer Status

Anteil an den Klienten-Neu in %:

Jahr	2015	2016	2017
Arbeitnehmer / Angestellte / Beamte	34	31	30
ALG Empfänger	5	3	5
ALG II Empfänger	35	44	41
Rentenempfänger	16	13	13
Sozialhilfe Empfänger	3	1	2
Lehrlinge / Studenten	2	2	3
Sonstige	5	6	6

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Daten und Angaben im Rahmen der beabsichtigten Schuldenregulierung gemäß Bundesdatenschutzgesetz erhoben, verarbeitet und genutzt werden.



Die Auswertung zeigt, dass ALG II Empfänger auch weiterhin den Hauptanteil der ratsuchenden Bürger darstellen. Die Annahme, dass Rentenempfänger zunehmend unsere Beratung in Anspruch nehmen hat sich bisher nicht bestätigt.

Unsere Beratungsstelle hatte im Jahr 2017 19 Klienten mit pfändbarem Einkommen.

Schlussbemerkung

Die Beratungstätigkeit ändert sich dahingehend, dass zunehmend Ratenzahlungsvereinbarungen und Teilregulierungen bearbeitet werden.

Die Zahlungsbereitschaft der Schuldner, auch aus unpfändbaren Einkünften und Unterstützung Dritter ist weiterhin gestiegen bei vorhandenen Vermögenswerten.

Vorhandenes Wohneigentum, Anteile in Erbengemeinschaften und andere Vermögenswerte stellen zunehmend hohe Ansprüche an unsere lösungsorientierte Beratungstätigkeit.

Das Angebot „Hilfe zur Selbsthilfe“ steht im Fokus unserer Beratungstätigkeit. Hilfesuchende Bürger erhalten bei uns eine fachkompetente und umfassende Beratung.

Leider begleitete uns im Jahr 2017 zunehmend die Sorge um die Finanzierung der Beratungsstelle. Erhöhte Eigenanteile unseres Trägers bei der Finanzierung des Landkreises Mecklenburgische-Seenplatte werfen ständig existenzielle Fragen auf.

Es ist unklar, ob die finanziellen Unterstützung Dritter (z. B. Müritz-Sparkasse Waren, der Stadt Waren (Müritz) und der Stadt Malchow u. a.) ausreichend sein wird.

Die Probleme sind bei allen Beteiligten bekannt.
Die Geschäftsleitung des Perspektive e. V. versucht mit den Verantwortlichen des Landkreises M-S Lösungen zu finden.
Auch öffentlich wird auf unsere Situation hingewiesen, wir wenden uns an die Politik und bitten um finanzielle Hilfe über Spenden und Zuwendungen weiterer Dritter.

Ziele

Im Jahr 2018 werden wir weiter an einheitlichen Qualitätsstandards arbeiten, bestehende durchsetzen und neue erarbeiten.
Das bestehende qualitative Niveau unserer Arbeit aufrechterhalten und verbessern.

Vorrangig werden wir im Jahr 2018 die Fragen des Datenschutzes aufgreifen und für unseren Bereich, ergänzend zu den allgemeinen Festlegungen des Trägers Perspektive e. V., konkrete Festlegungen zur Sicherstellung der Datenverwaltung entsprechend den Rechtsvorschriften treffen.

Es ist geplant die Außensprechstunde in Röbel/Müritz wieder regelmäßiger zu aktivieren. Mit Hilfe des neuen Datennetzes des Vereines wird uns von dort der Zugang zu den Cawin-Programmdaten ermöglicht.
Dadurch erhalten wir neue Möglichkeiten der Organisation unserer Tätigkeit.

Wir werden die Netzwerkarbeit weiter vertiefen mit bestehenden und hoffentlich auch neuen Partnern.
Es gilt Themen für die Präventionsarbeit aufzugreifen, aber auch im Bereich Seniorenarbeit Angebote zu erarbeiten um Informationsdefizite abzubauen.
Alle Mitarbeiterinnen werden sich offen im Team den Themen stellen und an Lösungen arbeiten.

Das können wir alles leisten, wenn der Erhalt der Beratungsstelle sichergestellt wird und alle Mitarbeiterinnen sich ohne Existenzängste den Aufgaben mit voller Kraft widmen können.

M. W.
Leiterin der Beratungsstelle